



1 • 2 • 3

HOHER DOM

Materialsammlung für
Lehrkräfte der Primarstufe –
Arbeitsblätter



ZU TRIER

Impressum

Herausgeber

Hohe Domkirche Trier
Dom-Information, Liebfrauenstr. 12, 54290 Trier
Tel. 0651- 9 790 79-0, Fax 0651- 9 790 79-9
info@dominformatioin.de; www.dominformation.de

in Kooperation

Bischöfliches Generalvikariat Trier
Arbeitsbereich Religionsunterricht und Schulpastoral
Arbeitsbereich Medienkompetenz

Autoren

Dorothe Altmeyer,
Dr. Susanne Becker,
Ursula Bartmann,
Michael Duhr,
Jakob Kalsch,
Eva Leuther,
Anne Schauer,
Andreas Thelen-Eiselen,
Wolfram Viertelhaus

Fotografie

Rita Heyen

Gestaltung

Steinfeld : Visuelle Kommunikation
www.steinfeld-vk.de

Redaktion

Jakob Kalsch
Andreas Thelen-Eiselen

© 2016 Dom-Information, Hohe Domkirche Trier

Liebfrauenstr. 12, 54290 Trier
Tel. 0651- 9 790 79-0-, Fax 0651- 9 790 79-9
info@dominformatioin.de; www.dominformation.de



Vorwort

Viele Kinder und Jugendliche sind nicht mehr vertraut mit einem Kirchenraum und brauchen Anleitung, den Raum und seine Botschaften zu begreifen. Gerade der Trierer Dom, die älteste Bischofskirche Deutschlands, bietet eine Fülle an Zugangsmöglichkeiten, jüngere Menschen an die christliche Botschaft heranzuführen und diese im Religionsunterricht in den Blick zu nehmen.

So erarbeitete eine Projektgruppe aus erfahrenen Lehrkräften von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II in Kooperation mit dem Bischöflichen Generalvikariat, dem Arbeitsbereich Religionsunterricht und Schulpastoral, dem Arbeitsbereich Medienkompetenz und der Dom-Information die folgenden Materialien für Lehrkräfte zur fachlich fundierten Unterrichtsvorbereitung und zur eigenen Begleitung der Schulklasse bei einem Dombesuch. Ich danke allen Mitwirkenden der Projektgruppe, die von der Idee bis hin zur Veröffentlichung auf der Homepage beitrugen.

Ich hoffe, dass das Projekt von vielen Pädagoginnen und Pädagogen aufgegriffen wird und sich multipliziert.

Sie und Ihre Schulklasse lade ich herzlich ein zum Besuch des Trierer Domes!

Prälat Werner Rössel
Dompropst

Hinweis

Bitte stimmen Sie den Termin Ihres geplanten Dombesuches mit der Dom-Information (Tel.-Nr. 0651-9790790, E-Mail: info@dominformatioin.de) rechtzeitig ab.

Damit kann sichergestellt werden, dass Ihr Klassenbesuch im Kirchenraum ohne Beeinträchtigung durchgeführt werden kann.

1

GRUNDSCHULE

2

SEKUNDARSTUFE I

3

SEKUNDARSTUFE II

PRIMARSTUFE

- M1 zu B1 + B2: Sich annähern – 7
- M2 zu B3 + B4: Bewusst eintreten – 8
- M3 + M4 zu B5: Sich orientieren – 9
- M5 - M7 zu B6: Sich versammeln – 11
- M8 - M13b zu B7: Innehalten – 14
- M14a - M14b zu B8: Hören – 21
- B9: Den Baum des Lebens entdecken
- M15 - M17 zu B10: Zeugnis geben – 25
- M18 + M19 zu B11: Zeichen setzen – 28
- M 20 - M22 zu B12: Hinausgehen – 30

SEKUNDARSTUFE I

- Lernzirkel: Symbolik im Trierer Dom – 9
 - Symbolik im Trierer Dom – Altar – 10
 - Symbolik im Trierer Dom – Kreuz – 11
 - Symbolik im Trierer Dom – Taufbecken – 13
 - Symbolik im Trierer Dom – Wahlstationen – 15
- Lernzirkel: Einrichtung des Trierer Doms – Altäre und Bilder – 19
 - Einrichtung des Trierer Doms – Kanzel – 29
 - Einrichtung des Trierer Doms – Statuen und Plastiken – 39
 - Dom und Bischofssitz – 44
 - Der Dom als Klangkollage – 49

SEKUNDARSTUFE II

- Baustein 1 – 8
 - Der Heilige Rock und der Trierer Dom –
eine Spurensuche der Reliquienverehrung im Dom
 - Baustein 2 – 25
 - Der Seele Raum geben – Der Dom als Raum
 - Baustein 3 – 31
 - Das Außenportal des Trierer Doms –
Die wichtigen Stationen der Geschichte des Doms
 - Baustein 4 – 35
- Umbau tat Not – Wie Gottesdienst Steine umformen konnte

1



Der Trierer Dom ist kein Museum, sondern ein authentischer Ort gelebter Religion, an dem Glaubenserfahrungen auf vielfältige Weise zur Sprache kommen und als Spuren im Raum sichtbar, begehbar und begreifbar werden.

12 Bausteine laden dazu ein, mit Kindern ab dem Grundschulalter vor Ort Symbole, liturgische Elemente und theologisches Denken zu erkunden, Geschichte und Geschichten zu erschließen und Personen zu begegnen. Die Lebenssituation der Kinder und die „gebaute Glaubensüberlieferung“ des Trierer Domes sollen so zueinander in Beziehung gebracht werden, dass sie sich wechselseitig und spannungsvoll erschließen können und zum Weiterfragen anregen.

Eine **Materialkiste** mit Gegenständen, Bildern, Liedern und weiteren Materialien, die bei der Umsetzung der Bausteine helfen, kann für einen Besuch im Trierer Dom in der Do-minformation ausgeliehen werden.

Eine Erschließung bedeutsamer Dimensionen des Trierer Doms kann auch im Klassenraum stattfinden und von einer „**offenen Fragestellung**“ der Lerngruppe ausgehen. Vier Beispiele werden vorgestellt und Hilfen zur Gestaltung der verschiedenen Schritte gegeben.

B	12 Bausteine zur Erschließung des Trierer Doms vor Ort
M	Materialien zum Ausdrucken
OF	Anregungen zur Arbeit mit „offenen Fragestellungen“ im Klassenraum
K	Materialkiste zur Nutzung im Trierer Dom



Anne Schauer ist Grundschullehrerin und arbeitet am Studienseminar für das Lehramt an Grundschulen in Trier. Neben ihrer Tätigkeit als Domführerin leitet sie Projekte für Kinder am Trierer Dom.



Dorothe Altmeyer ist Rektorin einer Grundschule. Seit 2001 arbeitet sie u.a. als Fortbildungsbeauftragte für den katholischen Religionsunterricht im Bistum Trier und war von 2004 bis 2010 Fachleiterin in der Ausbildung von Religionslehrerinnen und -lehrern an Grund- und Förderschulen.

M1 Vom Granitfels zum Domstein

Erstelle einen Druckstock in Form eines Domsteins aus Pappe, einer Kartoffel oder Holz und Moosgummi!
Drucke den Domstein in den Rahmen!

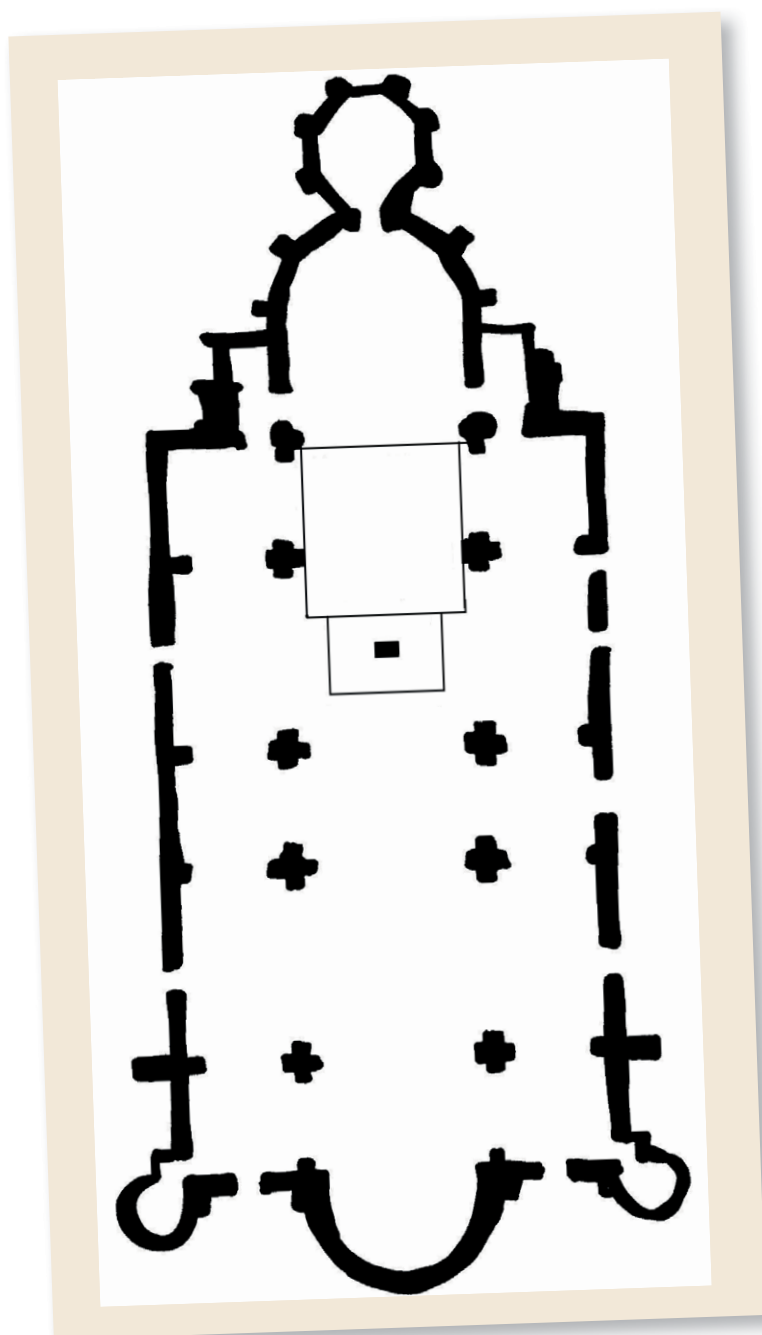


Schreibe deine Geschichte des Domsteins auf:

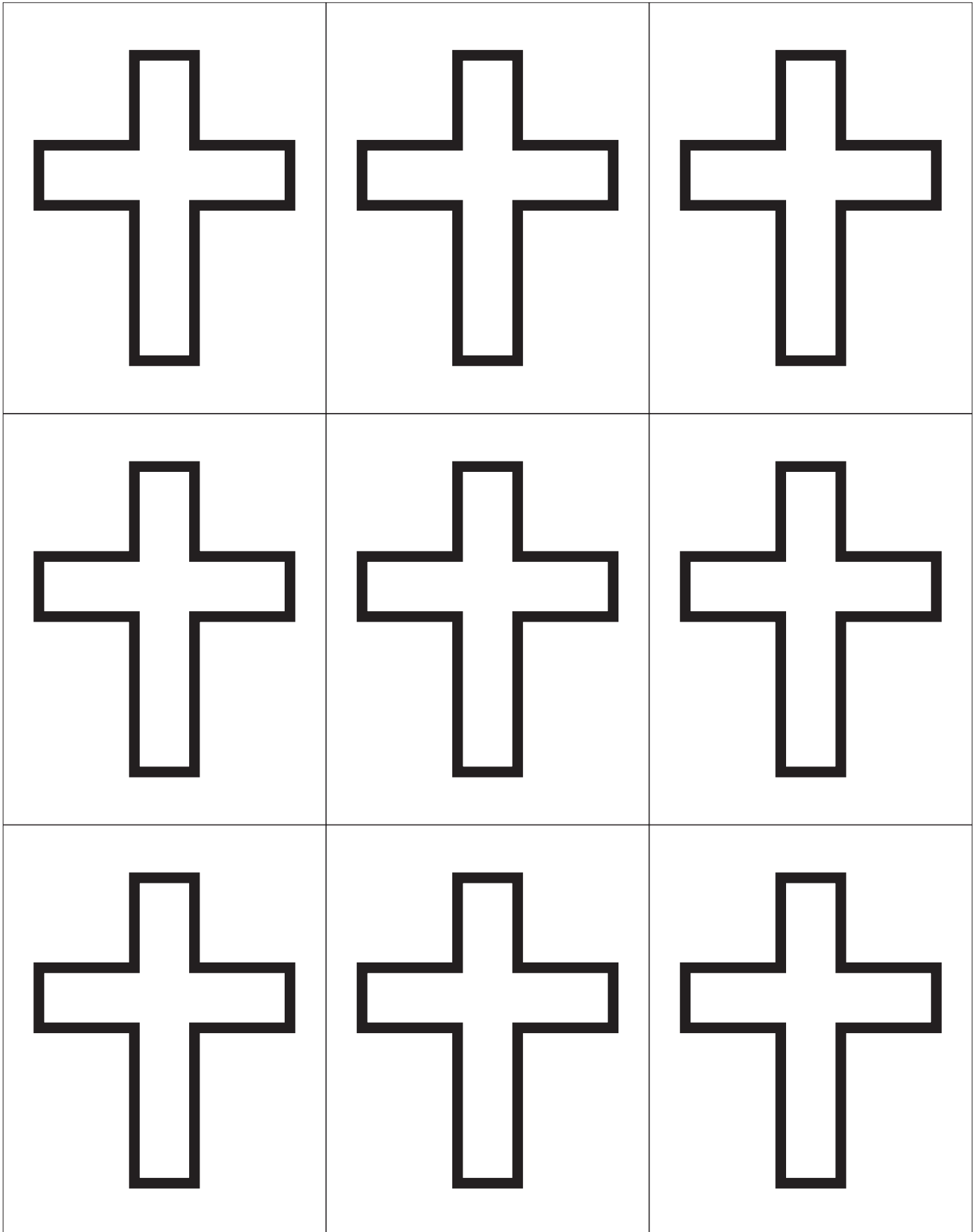
M2 Taufe im Trierer Dom

Im Dom gibt es mindestens vier Orte, die mit TAUFE zu tun haben.

1. Findet vier oder mehr!
Hilfe: Die Bildkarten helfen euch, die Orte zu finden.
2. Tragt die Orte auf euren Grundrissplänen ein!
3. Überlegt in eurer Gruppe: Woran habt ihr erkannt, dass diese Orte etwas mit der TAUFE zu tun haben? Sammelt dazu Wörter auf Wortkarten!
4. Schreibe mit Hilfe deiner Wörtersammlung einen kleinen Text über die TAUFE oder male ein Bild, das möglichst viel über die Taufe erzählt!



F. Ronig: Der Dom zu Trier, Trier 2009
(= kleiner Kunstführer, erhältlich unter
www.dominformation.de/domshop)



M4 Ein Ort oder Gegenstand, der von Jesus erzählt

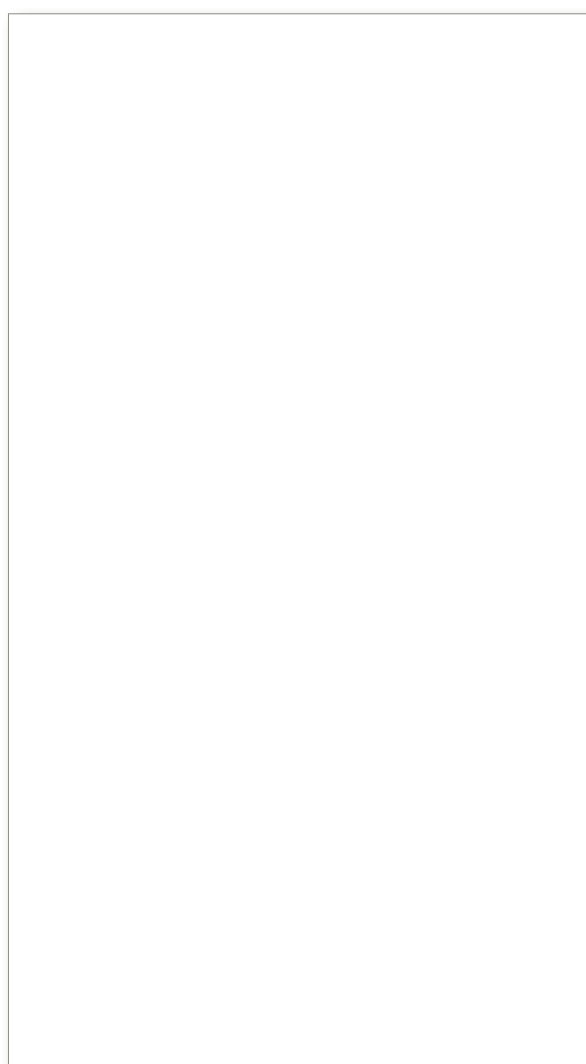
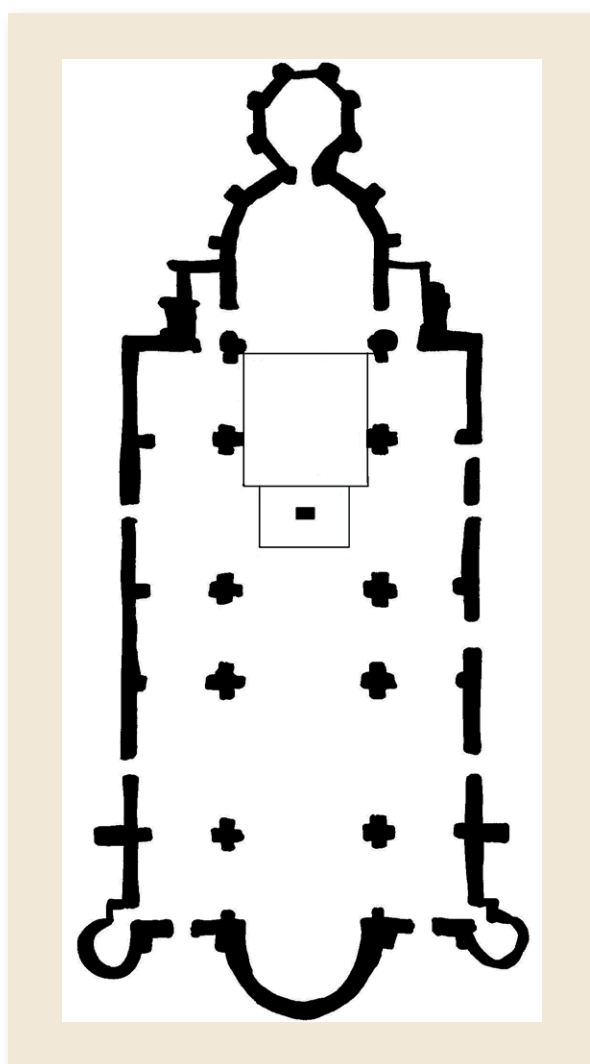
Gehe ruhig durch den Kirchenraum.

Sicher findest du einen Ort oder Gegenstand, der von Jesus erzählt.

Markiere die Stelle im Grundriss und schreibe deinen Namen dazu.

Male oder schreibe auf, was dir zu diesem Ort einfällt.

Erkläre, warum du diese Stelle ausgewählt hast.



F. Ronig: Der Dom zu Trier, Trier 2009
(= kleiner Kunstführer, erhältlich unter
www.dominformation.de/domshop)

M5 Zeitreise mit Gestaltung eines Legebildes

Jeden Sonntag wieder – Zeitreise

Ich lade euch ein, in Gedanken mit mir auf eine Reise zu gehen.
Dazu müssen wir die Zeit zurückdrehen
und ganz weit in die Vergangenheit reisen.

Zuerst geht es hundert Jahre rückwärts.
Doch wir sind noch nicht am Ziel unserer Reise angekommen.
Es geht noch weiter in die Vergangenheit:
100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, ja sogar 1000 Jahre zurück
und noch einmal 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700 und 800 Jahre.
Vor etwa 1800 Jahren sind wir angekommen.

In dieser Zeit gibt es in Trier schon Menschen,
die zu den Freunden Jesu, zu den Christen, gehören.
Es ist nur eine kleine Gruppe.
Trotzdem kommen die Menschen jeden **Sonntag** zusammen.

Einige Familien sind es. **Sie treffen sich im Haus einer Familie.**
Es hat einen großen Wohnraum, so dass alle Platz haben.

Der Hausherr begrüßt sie bereits an der Tür:
Schön, dass ihr kommt, **unser Herr Jesus sei mit euch.**

Er führt sie in den Wohnraum,
Polster liegen auf dem Boden, alle lassen sich darauf nieder.
In der Mitte ist ein kleiner Tisch mit Kerzen,
ihr Licht vermischt sich mit dem der kleinen Öllämpchen an den Wänden.

Zu Beginn **singen** sie ein **Lied**, ein Psalmlied aus Israel:
Halleluja, lobt Gott!

Dann sprechen sie über Jesus:
Sie **erzählen** weiter, was er getan hat und wie er gepredigt hat.
Hört das Gleichnis vom Senfkorn!
Erinnerst du dich noch an die Geschichte vom blinden Bartimäus,
der wieder sehen konnte?
Im Gespräch merken sie, wie wichtig diese Texte für sie sind.

Schließlich trägt der Hausherr **Brot und Wein** auf.
Er spricht ein **großes Lobgebet** und erinnert an Jesus und an das **Mahl**,
das Jesus am Abend vor seinem Leiden mit seinen Freunden gehalten
hat. Die kleine Gemeinschaft nimmt vom Brot und vom Wein.

Dann sitzen sie noch lange zusammen, sie singen und **beten**.

Und am Ende heißt es dann: **Nächsten Sonntag wieder ...**

Legebildgestaltung

Seil als Zeitleiste legen

*Spielfiguren ungeordnet
aufstellen*

Karten dazulegen:

Sonntag

*Mit dem Seil Umriss des
Raumes legen*

Haus

Der Herr sei mit euch

*Spielfiguren in Kreisform
aufstellen*

Lieder singen

von Jesus erzählen

hören

Brot und Wein

Mahl halten

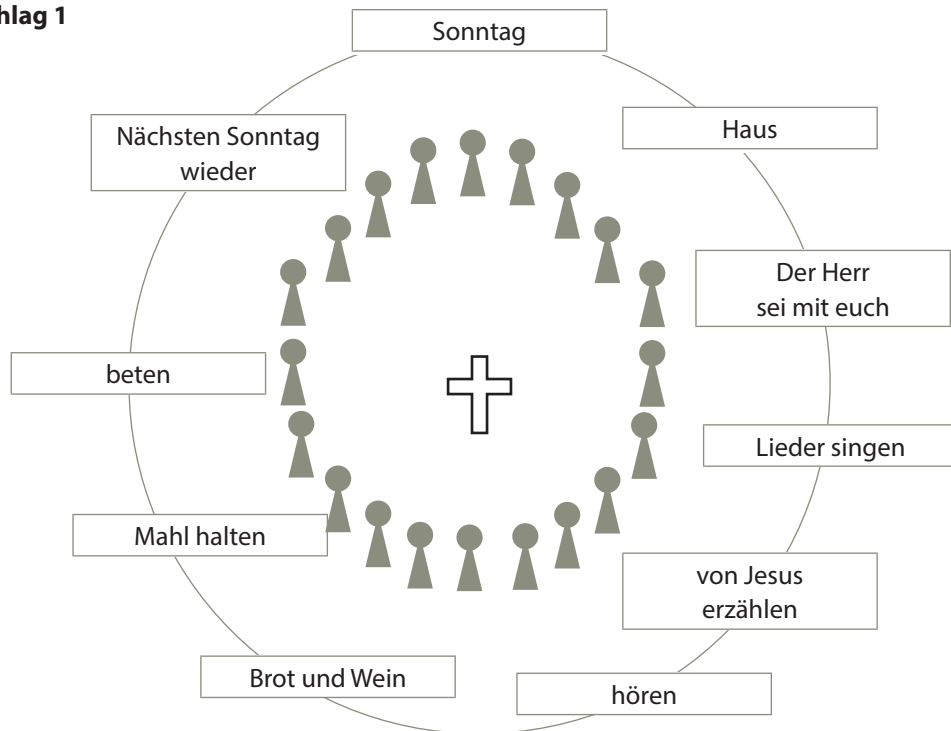
beten

Nächsten Sonntag wieder

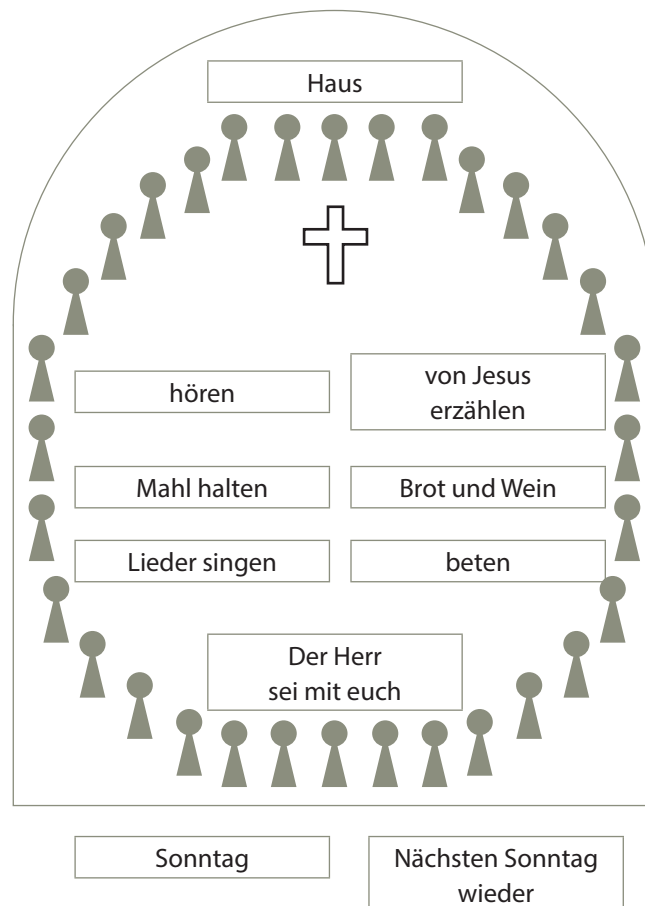
M6 Skizze: Legebild

Die beiden Skizzen zur Veranschaulichung des Legebildes sind exemplarisch. Im gemeinsamen Gestaltungsprozess kann auch ein anderes Bild entwickelt werden.

Vorschlag 1



oder Vorschlag 2



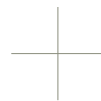
Sonntag

hören



Haus

**Brot
und Wein**



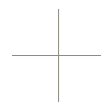
**Der Herr
sei mit euch**

**Mahl
halten**



**Lieder
singen**

beten



**von Jesus
erzählen**

**Nächsten
Sonntag
wieder**

**Als der Herr sah,
dass Mose näher kam,
um sich das anzusehen,
rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu:
Mose, Mose!
Er antwortete: Hier bin ich.
Der Herr sagte: Komm nicht näher heran!
Leg deine Schuhe ab;
denn der Ort, wo du stehst,
ist heiliger Boden.**



**Als der Herr sah,
dass Mose näher kam,
um sich das anzusehen,
rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu:
Mose, Mose!
Er antwortete: Hier bin ich.
Der Herr sagte: Komm nicht näher heran!
Leg deine Schuhe ab;
denn der Ort, wo du stehst,
ist heiliger Boden.**

M9 Erzählvorlage Exodus 3, 1-15 (nach der Einheitsübersetzung)

Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?

Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen,

rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose!

Er antwortete: Hier bin ich.

Der Herr sagte: Komm nicht näher heran!

Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.

Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt ist die laute Klage der Israeliten zu mir gedrungen und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken. Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus! Mose antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte? Gott aber sagte: Ich bin mit dir; ich habe dich gesandt und als Zeichen dafür soll dir dienen: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr Gott an diesem Berg verehren. Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen darauf sagen?

Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der „Ich-bin-da“.

Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der „Ich-bin-da“ hat mich zu euch gesandt. Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich nennen in allen Generationen.

יהוה

**Da antwortete Gott dem Mose:
Ich bin der „Ich-bin-da“.**



יהוה

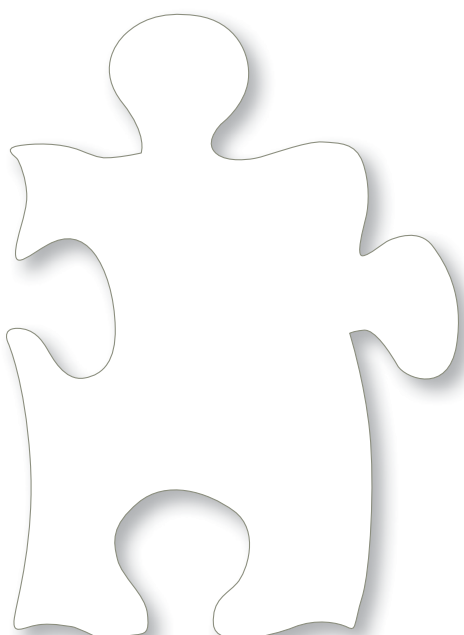
**Da antwortete Gott dem Mose:
Ich bin der „Ich-bin-da“.**

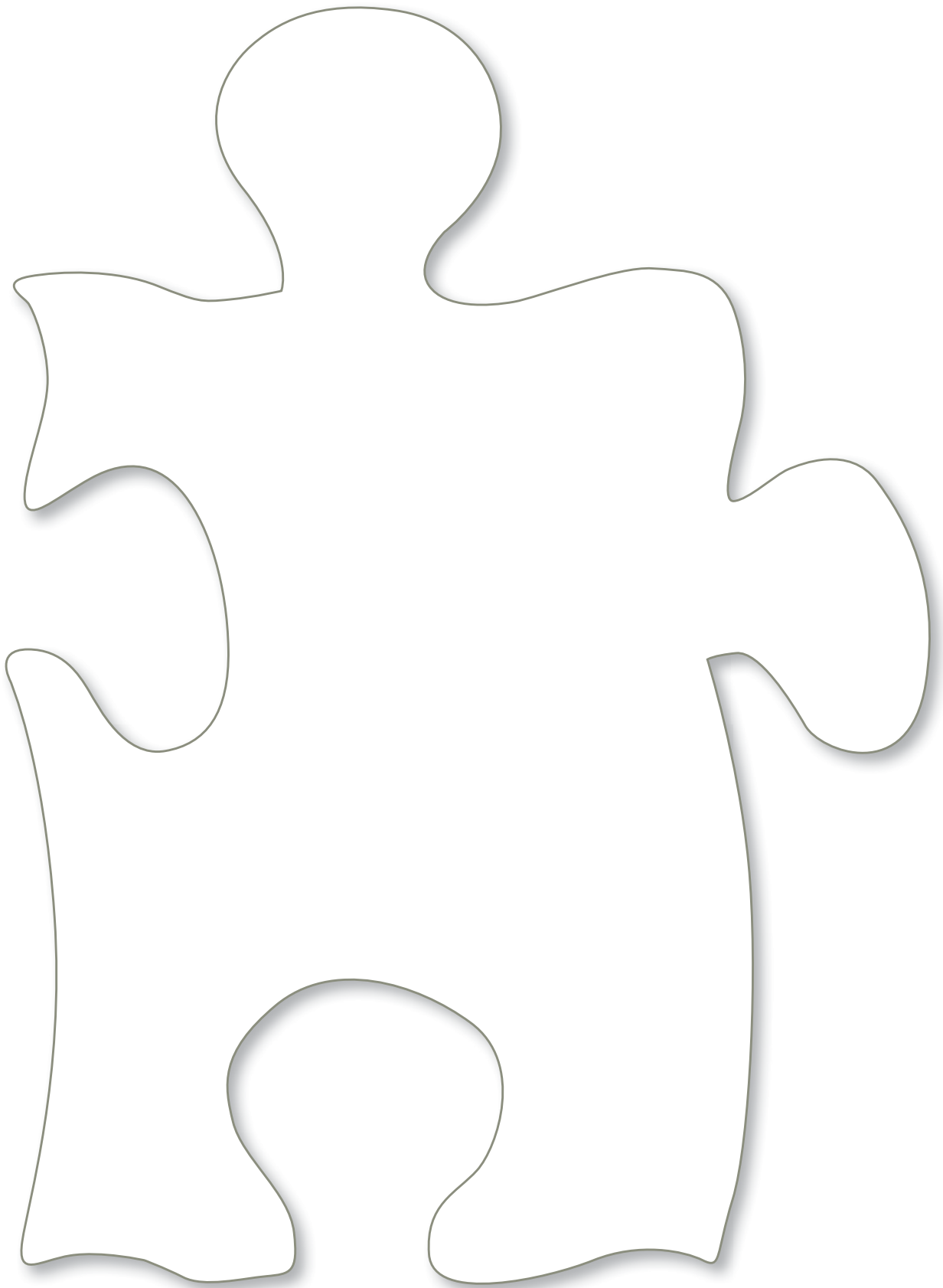
M11b Bilder laden ein, über Gott nachzudenken

Suche ein Bild, das von GOTT erzählt und andere einlädt, über GOTT nachzudenken.

**M11b Bilder laden ein, über Gott nachzudenken**

Suche ein Bild, das von GOTT erzählt und andere einlädt, über GOTT nachzudenken.





M12 GOTT und ICH auf einem Bild

Versuche, deine Beziehung zu Gott mit einem Legebild zu zeigen.
Du brauchst dafür ein farbiges Tuch, ein rotes und ein blaues Seil.

- Wähle zunächst ein Tuch als Hintergrund für dein Bild aus.
- Lege nun mit den Seilen zwei Figuren.
Das rote Seil stellt dich dar, das blaue Seil steht für Gott.
Lege jede Figur so, dass sich Ende und Anfang des Seiles berühren.
Überlege:
Welche Formen willst du legen?
Wie groß sollen die Figuren sein?
Wie nah liegen sie beieinander?
Berühren oder überschneiden sich die Figuren?

M13a Von GOTT in Gegensätzen reden

Von GOTT lässt sich oft nur in Gegensätzen reden.
Unser normales Denken wird auf den Kopf gestellt.

So fern bist DU mir, GOTT,
und doch mir näher als ich mir selbst.

Großer GOTT klein.

Ich erkenne dich, GOTT, so sehr,
wie DU mir unbekannt bist.

GOTT, DU bist das Größte und das Kleinste:
das Größte, weil DU alles umfasst –
das Kleinste, weil DU in allem bist.

- Schreibe nun deine Gedanken über GOTT in Gegensätzen auf, die zeigen, wie du Gott siehst, denkst und fühlst.
- Vielleicht helfen dir die Gegensatzpaare auf der Wörterliste.
Sicher fallen dir auch noch andere ein.

KLEIN – GROß	+	KALT – WARM
WEICH – HART	+	STARK – SCHWACH
OBEN – UNTEN	+	ARM – REICH
NAH – FERN	+	ENG – WEIT
DUNKEL – HELL	+	ALLMÄCHTIG – OHNMÄCHTIG
HOCH – TIEF	+	INNEN – AUßEN
BEGREIFBAR – UNANTASTBAR	+	LAUT – LEISE
SICHTBAR – UNSICHTBAR	+	SANFT – ZORNIG
ALLES – NICHTS	+	KURZ – LANG
SCHWARZ – WEIß	+	AM ANFANG – AM ENDE

Ich bin wie ein
zerbrochenes Gefäß.

Psalm 31, 13



Ich bin ausgeschüttet
wie Wasser.

Psalm 22, 15

Ich bin müde
vom Weinen.

Psalm 6, 7



Ich bin mit
Unglück vollgestopft.

Psalm 88, 4

Ich rufe den ganzen Tag,
doch du gibst keine Antwort.

Psalm 22, 3



Die Angst meines Herzens
ist groß.

Psalm 25, 17

Bitte, bleib nicht fern,
du kannst mich stärken.

Psalm 22, 20



Aus der Tiefe
rufe ich zu dir.

Psalm 130, 1

Hör mir zu und antworte mir,
denn ich bin elend und arm.

Psalm 86, 1



Wie lange sollen mich
meine Sorgen quälen?

Psalm 13, 3

Du richtest mich auf.

Psalm 3, 4



Du tröstest mich in Angst.

Psalm 4, 2

Du bist mein Schild,
der mich schützt.

Psalm 7, 11

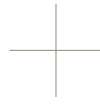


Du verlässt nicht die,
die nach dir fragen.

Psalm 9, 11

Du bist mein Fels,
meine Burg, mein Retter.
Du bist mein Hort,
auf den ich traue.

Psalm 18, 3



Dass du hier unten
bei mir bist,
das macht mich stark.

Psalm 18, 36

Auch wenn ich wandere
im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir.

Psalm 23, 4



Du bist mein Licht
und mein Heil,
meines Lebens Kraft.

Psalm 27, 1

Du bist nah denen,
deren Herz zerbrochen
und deren Mut
zerschlagen ist.

Psalm 34, 19



Du bist Sonne
und wärmst uns.

Psalm 84, 12

Du kennst mich
bei meinem Namen.

Psalm 91, 14



Du schaffst Recht
den Unterdrückten.

Psalm 146, 7

Du behütest die, die fremd sind.

Psalm 146, 9



Du gibst den Hungrigen Brot.

Psalm 146, 7

Du bist es, der Frieden schafft.

Psalm 147, 14



Alles, was atmet, lobe dich.

Psalm 150, 6

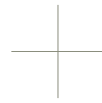
Von dir kommt alles Leben.

Psalm 36, 10



Bist du bei mir,
kann ich nicht fallen.
Darum freut sich mein Herz und
meine Seele ist fröhlich.

Psalm 16, 8-9



Mit dir kann ich
Hindernisse überwinden.
Mit dir springe ich
über Mauern.

Psalm 18, 30

Du hast meine Klage
in Tanzen verwandelt.

Psalm 30, 12

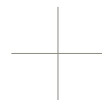


Mein Herz ist bereit,
dass ich singe und lobe.

Psalm 57, 8

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet
der Name des Herrn.

Psalm 113, 3



M14b Lesen, verkünden, hören

Trage hier deinen Text ein,
den du zum Vortrag am Leseputl ausgewählt hast:

Warum hast du diesen Text ausgewählt?
Begründe deine Auswahl mit einer kurzen Erklärung.

Auch andere haben Texte ausgewählt und vorgetragen.
Notiere, was du dir davon merken möchtest!

M15 Puzzle Bischofsgrab



Detailaufnahme einer Grabplatte eines Bischofsgrabs in der Maternuskrypta, Foto: Anne Schauer

M16 Grabplatten erkunden

In einer Krypta des Doms findest du die Gräber mehrerer Bischöfe.
Hier siehst du die Grabplatte eines verstorbenen Bischofs.

Woran erkennst du, dass die Grabplatte einen Bischof abbildet?

Markiere mit einem bunten Stift Besonderheiten, die auf das Bischofsamt hinweisen!
Ergänze den Namen des Bischofs, der auf der Grabplatte abgebildet ist!

Vielleicht geben dir die Jahreszahlen noch Rätsel auf?



Detailaufnahme einer Grabplatte eines
Bischofsgrabs in der Maternuskrypta,
Foto: Anne Schauer

Name des Bischofs:

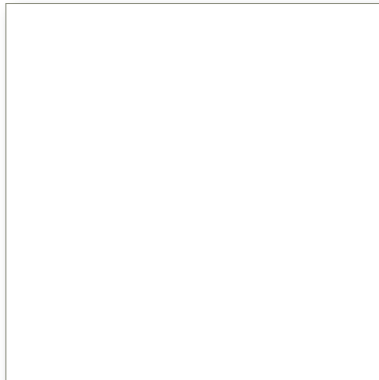
Jahreszahlen:

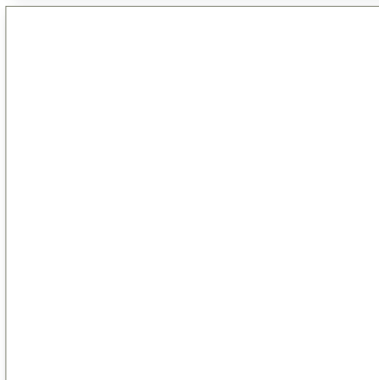
M17 Das Bischofsamt

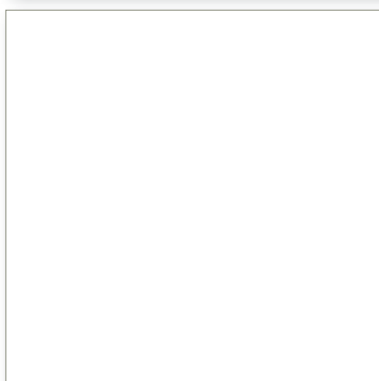
Auf der Grabplatte findest du Zeichen, die auf ein Bischofsamt hinweisen.
Vielleicht kommst du der Bedeutung auf die Spur.

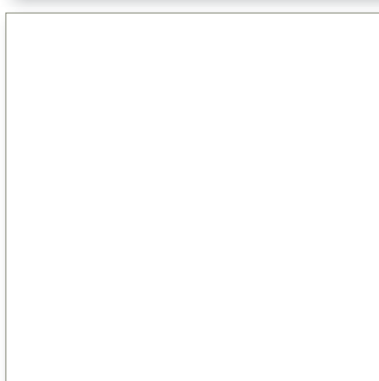
Male das Zeichen in das Feld!

Dieses Zeichen erinnert mich an...









M18 Erkundungsbogen zur Heiligen Helena

Lass dir erzählen, wie der Heilige Rock nach Trier gelangt ist! Notiere fünf Wörter zu der Geschichte!

Meine Wörtersammlung

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Suche nach Spuren der Heiligen Helena im Dom. Zeichne oder schreibe auf, was du gefunden hast!

Mein Rondell:

Schreibe ein Rondell zur Heiligen Helena! Die gesammelten Wörter und deine Spuren können dir helfen.



M19 Neue Skulptur der Heiligen Helena

Möchtest du als Künstler für den Dom arbeiten? Du darfst eine neue Skulptur der Heiligen Helena entwerfen. Zeichne eine Skizze der Skulptur. Wenn dein Entwurf gelingt, darfst du ihn an die Dominformation senden! Vielleicht wird er veröffentlicht!

Überlege zuerst, was dir an der Heiligen Helena besonders erscheint!

Was sollte unbedingt zu sehen sein?

Wie kann das in Form einer Skulptur dargestellt werden?



Skulptur, Kindern erklärt

Das Wort Skulptur bedeutet, etwas „schnitzen“, „bilden“ oder „meißeln“. Vielleicht hast du schon einmal aus Holz eine Figur oder einen Gegenstand geschnitzt. Oder du hast sogar aus Stein oder Speckstein eine Form herausgearbeitet, zum Beispiel ein Tier oder ein Herz. Dann hast auch du eine Skulptur geschaffen. Schlägt ein Bildhauer aus einem Stein eine Figur oder Formen, braucht er dazu Werkzeuge wie Meißel und Hammer. Viele solcher Skulpturen findest du auch im Dom.

M20 Erzählvorlage Mk 1, 16-18

Berufung der Jünger

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.

M21 „Werke der Barmherzigkeit“ in der Endzeitrede Jesu: Mt 25, 31-46 (Einheitsübersetzung)

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. ³²Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. ³³Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.

³⁴Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

³⁵Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ³⁶ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

³⁷Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? ³⁸Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? ³⁹Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? ⁴⁰Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. ⁴¹Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! ⁴²Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ⁴³ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. ⁴⁴Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? ⁴⁵Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. ⁴⁶Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.

Hungrige
speisen

Durstige
tränken



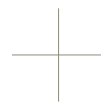
Fremde
beherbergen

Nackte
bekleiden



Kranke
besuchen

Gefangene
besuchen



Tote
begraben

